

Guido Leisse  
Marienkirchstraße 15  
4050 Mönchengladbach 1

15. Dezember 1987

Lieber Hans-Günter,

der eine muß gehen, um eine Festschrift zu bekommen, der andere muß nur lange genug bleiben und älter werden. Irgendwann kommt also jeder an dieses Ziel. Schwerer wird es nur, wenn man noch nicht alt genug ist und auch nicht gehen kann - dann hängt man fast zwischen den Festschriften: als kleiner Sonderdruck. Ich denke, Du bist alt genug und könntest gehen - daher wird dieses Blatt ein kleiner Teil einer sicher großen Festschrift sein.

Welches Fest für einen Mann von "Druck und Papier".

Die Studenten regten an, zu schreiben, was mir durch Dich für mich aufgegangen sei, was wichtig geworden sei.

Unsere gemeinsamen Jahre in Bonn haben neben dem Alltagsleben, den Mahlzeiten, Gottesdiensten, Dienstbesprechungen ... , neben dem Austausch in der Bruderschaft, den Theaterbesuchen ... auch Zeiten, die ein Stück Lebensqualität anderer Weise ausmachten. Ich denke an die gemütlichen Stunden mit Frau Jansen bei einem (als Diskussionsgrundlage gedacht) Glas Bier, einer Pizza: Ärger konnte ausgesprochen werden, das Seminar und die Priesterausbildung der Zukunft entstanden und, und, und ...! Das alles mit Zeit, ohne den Druck, die Rechnung zahlen zu müssen - für das, was man da angerichtet hatte.

Ich denke an die beiden großen gemeinsamen Fahrten: nach Nemi, Rom und Assisi. Auch ein Bender ist zu bekehren!  
Dann aber auch die unvergeßliche Fahrt nach Österreich, Ungarn und Jugoslawien.

Und immer wieder: drei bestellen unterschiedliche Speisen und Getränke; drei probieren untereinander, weil sie es miteinander probieren, und es schmeckt. Huhn, Fisch oder gewisse ungarische Spezialitäten kann man einmal ausklammern.

Und das habe ich gelernt: jeder bringt seinen Teil zur Mahlzeit ein; je unterschiedlicher von den Vorstellungen des anderen, um so besser; jeder läßt jeden mitessen, mittrinken. Die Mahlzeit wird um ein Vielfaches reicher. Leider wollen nur zu viele immer ihre eigene Suppe essen, die sie auch noch selber gekocht haben und von der sie glauben, daß es nichts besseres gibt.

Für die nächsten Jahr-(zehnt)-e im CL wünsche ich Dir einen immer reichlich gedeckten Tisch, viele Mitesser, die selber etwas einbringen.

Jim Jank